

Der Schleier ist gefallen



Nach fast 6 Monaten Renovierungszeit ist das Baugerüst an St. Otto in Nürnberg-Laufamholz überflüssig. Vor 56 Jahren wurde das Gotteshaus nach Plänen des Nürnberger Architekten Peter Leonhardt gebaut. Auf einem qua-

dratischen Grundriss steht die Fassade aus 1350 kleinen farbigen Fenstern, die in Zementwaben eingefasst sind. Wie bei vielen Gebäuden und Brücken aus den 1950-er-Jahren hat die Natur auch an dem Material von St. Otto ge-

arbeitet und zu Zementrissen und kleinen Kantenabbrüchen geführt. 756 Fensterscheiben wiesen Löcher und Risse auf und mussten ersetzt werden.

Bereits 2018 hat die Kirchenverwaltung sich für die Behebung der Schäden ausgesprochen. Planungen, Ausschreibungen und Auftragserteilungen benötigten lange Zeit. Besonders für die Glasfirma bedurfte es einer längeren Vorplanung, um die Menge der Gläser, die Farbabstimmungen sowie die ursprüngliche Zuordnung nachzuvollziehen.

Alles ist nach heutiger Sicht gut gelungen. Nach der Bearbeitung der Betonsteine ist die Kirche wieder ein Wahrzeichen für Laufamholz. Wir danken den zahlreichen Damen und Herren beider Firmen für ihre zuverlässige und gute Arbeit. Die Baukosten belaufen sich insgesamt auf ca. 245 000 Euro. Davon übernimmt das Erzbistum Bamberg 65%. Dafür danken wir ganz herzlich.

St. Otto ist einen Besuch wert!

Text: W. Rosendahl, Kirchenpfleger

Foto: Franz Siebold

Kirchen-
Malerfachbetrieb



Restaurierungswerkstatt seit 1920

- Restaurierung
- Konservierung
- Denkmalpflege
- Vergoldungen
- Befunduntersuchung
- Fassadengestaltung
- Altbausanierung
- Anstriche, Lackierungen
- Tapezierungen
- Vollwärmeschutz
- exklusive Oberflächen
- Putz und Stuck

Telefon 09 11 / 30 61 63

www.formundfarbe-ehmann.de
www.ehmann-restaurierung.de